

Ida Hofmann

Ida Hofmann, geborene Katz, wurde am 15. Oktober 1876 in Nesselröden geboren. Sie war die Tochter des Viehhändlers Benjamin Katz und seiner Ehefrau Sara, geborene Loebenstein. Sie lebte bis ihrer Heirat am 30.09.1906 in Nesselröden.

Auch ihr Bräutigam Isaak Hofmann war Viehhändler. Er entstammte einer alteingesessenen barchfelder Familie. Schon der Großvater war Händler. Isaak Hofmann wurde am 3. Mai 1864 in Barchfeld geboren. Seine Eltern waren der Handelsmann Gumpel Hofmann und seiner Ehefrau Pauline. Nach der Hochzeit nahm Isaak Hofmann seine Frau Ida mit nach Barchfeld. In Barchfeld gab es mehrere jüdische Familien. Ida Hofmann wurde Mitglied der jüdischen Gemeinde des Ortes.

Fast ein Jahr später, am 27. Juli 1907, wurde ihre Tochter Bella geboren. Während Isaak Hofmann seinen Geschäften nachging, kümmerte sich seine Frau Ida vor allem um den Haushalt und das Kind.

Die Tochter Bella wuchs heran, besuchte die Schule und arbeitete später als Stütze (eine damals gebräuchliche Bezeichnung für Gehilfin oder Haushaltshilfe).

Am 30. Juni.1929, wenige Tage vor Bellas 22. Geburtstag, starb Ida Hofmanns Ehemann Isaak.

Ida Hofmann und ihre Tochter Bella blieben allein in einer Zeit des forcierten Antisemitismus und der beginnenden Verfolgung der jüdischen Bevölkerung, der Alltag bestimmt durch eine Vielzahl von Schikanen und Diskriminierungen. Es war eine schwere Zeit für die beiden Frauen. Die jüdische Gemeinde in Barchfeld gab Ida Hofmann und ihrer Tochter Halt. Dort lernten sie auch Benno Weinmann, einen Kaufmann aus Bad Salzungen, kennen.

Am 2. Juli 1936 heirateten Bella und Benno Weinmann in Barchfeld. Nach der Hochzeit ging auch Ida Hofmann mit nach Bad Salzungen, um im Haus ihres Schwiegersohnes zu wohnen. Reichlich ein Jahr später wurde sie Großmutter. Ihre Enkeltochter Inge wurde am 29. September 1937 geboren.

In der Nacht vom 9. zum 10. November 1938, der sogenannten Kristallnacht, wurde Benno Weinmann in Schutzhaft genommen und nachfolgend ins KZ Buchenwald gebracht. „Bella Weinmann wurde mit zweijährigem Kind und ihrer alten Mutter vorläufig zu Hause gelassen“, wie es in einer Meldung des Polizeiamtes Bad Salzungen vom 10. November 1938 hieß. Die Leute erzählen sich, dass Inge Weinmann in dieser Nacht beinahe erschlagen wurde. Einer der vielen Steine, die durch die Scheiben flogen, landete in ihrem Bettchen direkt neben dem Kopf. Benno Weinmann kehrte irgendwann in den darauf folgenden Wochen aus dem KZ Buchenwald zurück.

1939 erhielten Ida Hofmann und ebenso ihr Schwiegersohn Benno Weinmann die Sicherungsanordnung über ihr Vermögen.

Am 10. Mai 1942 wurden ihre Tochter Bella und ihr Mann Benno Weinmann gemeinsam mit Töchterchen Inge nach Belzyce bei Lublin deportiert, Ankunft im Distrikt Lublin am 12. Mai 1942. Inge war viereinhalb Jahre alt.



4 Monate später wurde auch Ida Hofmann „umgesiedelt“ wie man es nannte, Sie wurde nach Theresienstadt deportiert, Ankunft am 20. September 1942. Sie starb in Theresienstadt am 21. April 1944 im Alter von 67 Jahren.

Stadtarchiv

Quellen: Gedenkbuch Thüringen; Archiv VG Barchfeld; Standesamt Herleshausen;
Recherchen Bertram Engler; Internationaler Suchdienst Bad Arolsen;
Buchenwaldakten; Stadtarchiv Bad Salzungen